Église néo-apostolique
de Suisse

Festgottesdienst in der Gemeinde Langenthal mit Bezirksapostel Jürg Zbinden

23.09.2018

Auf Gottes Wort hören



Mit dem Wort aus dem 1. Buch Samuel 3, 8: „*Und der Herr rief Samuel wieder, zum dritten Mal. Und er stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben rief*“ diente unser Bezirksapostel der Gemeinde.

„Der Chor hat das schöne Lied „Ziehe deine Schuhe aus…“ gesungen. Die Worte *denn hier ist Gottes Haus* haben mich beeindruckt. Das Wissen, wenn der Herr in unsere Mitte tritt wird das Wort heilig. Möge es uns immer noch ergreifen und begeistern können. Spüren wir, wenn Gott mit uns spricht? Am Altar Gottes geschieht GROSSES, wenn er sich offenbart. Hier wird uns Gnade geschenkt und die göttlichen Weisheiten wollen wir in unsere Herzen aufnehmen, so können wir den Segen Gottes erleben.

Im gehörten Bibelwort fand die Berufung Samuels statt. Seine Mutter Hanna hatte von Gott einen Sohn erbeten mit dem Versprechen, ihn dem Herrn zu Weihen. Dieser Wunsch wurde Hanna erfüllt; der geborene Knabe Samuel wuchs im Tempel auf und diente unter dem Priester Eli. Dieser wurde mit zunehmendem Alter fast blind und Samuel kümmerte sich um seinen Lehrmeister. Eines nachts rief der Herr nach Samuel; dieser erkannte Gott jedoch erst beim dritten Rufen. Erst meinte er Eli habe ihn gerufen und lief zu ihm. Dieser sprach jedoch: Ich habe dich nicht gerufen, leg dich wieder schlafen. Noch zweimal wiederholte sich dieses Geschehen bis Eli merkte, dass der Herr den Knaben rief. Als erneut die Stimme Gottes ertönte, antwortete Samuel: Rede Herr, dein Knecht hört.

Gott ruft uns, um uns ein Geschenk zu geben: seine Gnade, seinen Beistand, die Hilfe Gebetserhörungen, Segen und Trost. Es kommt auch vor, dass wir durch unseren Gemeindevorsteher oder Seelsorger gebeten werden, Aufgaben zu übernehmen. Dahinter steht auch der Herr, er möchte dass wir unsere Fähigkeiten einsetzen. Gott weiss was er von uns erwarten kann, wir wollen alles aus seiner Hand nehmen. Was ist unsere Aufgabe? Das Evangelium an alle Menschen weiterzutragen, hier wie auch im 1000-jährigen Friedensreich; daran wollen wir schon heute arbeiten“.

Bezirksevangelist André Reinhard stellte im Mitdienen die Frage. „Spüren wir noch, dass der liebe Gott wirkt, oder ist der Gottesdienst für uns selbstverständlich geworden“? Wir haben das Geschenk erhalten, zur Braut Christi zu gehören und müssen heute lernen, was wir morgen praktizieren sollen. Nehmen wir diesen Ruf an, auch wenn wir zum Teil noch Mühe haben. Gott schaut darauf und bei ernsthaftem Bemühen legt er seinen Segen und seine Gnade dazu.

Einem Kleinkind spendete der Bezirksapostel noch den Segen zur heiligen Versiegelung.

Zu diesem Festgottesdienst war auch die Gemeinde Huttwil eingeladen.








